

Vorgestellt

DOREEN KROEGER - ANGEKOMMEN IM TRAUMBERUF PFLEGEWOHN-PARK KÜHLUNGSBORN

KÜHLUNGSBORN. „Malediven“, kommt es prompt auf die Frage nach dem Lieblingsreiseziel. „Wegen der Nähe zum Meer und der Natur“ setzt Frau Doreen Kroeger (39) schmunzelnd nach. Asien passt zu der gebürtigen Kühlungsbornerin: warm, natürlich, lebenslustig, sonnig. Irgendwann wird sich die junge Frau gemeinsam mit Lebenspartner Frank (41) den großen Traum erfüllen und diesen Kontinent bereisen.

Natürlich kommen auch die gemeinsamen Kinder Lukas (10) und Jannik (5) mit. Der Familie gehört ihre ganze Liebe und den Bewohnern des PflegeWohnParks in Kühlungsborn.

Doreen Kroeger ist gelernte Krankenschwester

Pflegefachkraft, wie es heute heißt. „Mein Traumberuf und meine Berufung. Etwas anderes kann ich mir nicht mehr vorstellen.“ Ursprünglich wollte sie Kellnerin werden, stellte jedoch bereits im Vorstellungsgespräch fest, dass dieser Bereich ihr nicht liegen würde und so kam es ihr gerade recht, dass im damaligen Krankenhaus Kühlungsborn ein Ausbildungsplatz frei wurde.

Über ihre Mutter, die bereits im Krankenhaus arbeitete, kam der entscheidende Anstoß und bereits nach der ersten praktischen Erfahrung stand fest: „Das ist das

Richtige.“

Mit dem Examen in der Tasche, wagte Schwester Doreen den Schritt in die Ferne und so machte sie ihre ersten beruflichen Schritte in einer Rehaklinik im entfernten Hamburg. Nach weiteren 5 Jahren war das Heimweh jedoch so groß, dass es sie wieder zu ihrem Geburtsort, dem schönen Kühlungsborn, zurückzog.

Ambulante Altenpflege ihr neues berufliches Zuhause

„Kühlungsborn bekommt einen PflegeWohnPark“, hieß es im Familienkreis der 39-jährigen und so nahm sie allen Mut zusammen und bewarb sich. Die Frage warum, beantwortete sie mit: „Der Wunsch nach geregelten Arbeitszeiten, die Möglichkeit der beruflichen Weiterentwicklung, den Vorteil, alle Bewohner unter einem Dach zu haben und die Nähe zum Wohnort“.

Entscheidung nicht bereut

„Das Arbeitsklima ist toll, ich habe liebe Kollegen und die Chefs sind klasse, das Haus ist sehr gut ausgestattet, sehr gepflegt und vor allem macht es großen Spaß und das alles in Kühlungsborn. Zudem habe ich durch die Rostocker Heimstiftung das Vertrauen erhalten, zukünftig eine Wohnebene als Koordinatorin leiten zu dürfen, so dass mein Wunsch nach beruflicher Weiterentwicklung schon nach kurzer Zeit berücksichtigt wurde.“ Das

Ostseebad jemals dauerhaft zu verlassen, das kann sich die herzliche Pflegefachkraft nicht vorstellen. „Hier ist mein Lebensmittelpunkt.“ Ihr Arbeitstag beginnt um 6.00 Uhr. Kurz vorher hat sie die Kinder geweckt, das Frühstück vorbereitet und sich von ihrem Partner verabschiedet. Auf ihrer Station, der Wohnebene 2, werden sie und ihre Kolleginnen dann schon von den alten Leutchen erwartet. Aufstehen, Frühstück, Behandlungspflege, Mittagessen, Spazierengehen, intensive Betreuung und immer auch ein liebes Wort und ein Ohr zum Zuhören.

Leidenschaft und Herz

„Man müsse Fingerspitzengefühl haben, die berühmten feinen Antennen, ein Gespür für das, was die zu Umsorgenden brauchen“, so Frau Kroeger. Spannend sei der medizinische Aspekt ihres Berufes: Vitalwerte kontrollieren, mitunter auch eine Spritze geben oder einen Verband wechseln, mithelfen, die Gesundheit der Senioren im PflegeWohnPark Kühlungsborn zu erhalten und zu unterstützen. „Auch das liegt mir“.

Demenz

Die Krankenschwester sagt: „Auch damit muss man umgehen können. Wenn sie in die Vergangenheit eintauchen, stelle ich mich drauf ein“. Es gebe viele schöne Momente in der täglichen Arbeit, aber auch

schwere, „und sehr schwere“ ergänzt sie leise. „Wenn ein Herz plötzlich und nichterwartend aufhört zu schlagen. Da muss man auch mal weinen.“

Sie fühle sich ihren Senioren bereits nach so kurzer Zeit eng verbunden. „Wir verbringen ja auch sehr viel Zeit mit ihnen.“ Sind sie dann glücklich und schenken ihr ein Lachen, dann ist auch Schwester Doreen glücklich. „Das ist der schönste Lohn.“

Froh, helfen zu können

Das liegt einfach in meiner Natur.“ Jungen Leuten, die sich für ihren Beruf interessieren empfiehlt sie, ihr nachzueifern und ggf. zunächst ein Praktikum zu absolvieren. „Dabei kann man herausfinden, ob man dieser Aufgabe gewachsen ist.“ Auf die Frage, ob sich Beruf und Familie zeitlich immer vereinigen lässt, antwortet sie:

„Im Schichtdienst ist es immer wieder eine spannende Herausforderung, aber ich habe ganz tolle Eltern, Schwieger- und Großeltern die ebenfalls in Kühlungsborn wohnen und jederzeit bereit sind, meiner Familie und mir unterstützend unter die Arme zugreifen.“

Als Ausgleich zu Job und Alltag verbringt sie viel Freizeit mit den Kindern.

Doreen Kroeger lebt nach dem Motto „Alles wird Gut!“ Was Schwierigkeiten bereitet, kann

zusammen angepackt und gelöst werden. Im Beruf, während ihrer Arbeit im PflegeWohnPark Kühlungsborn bedeutet das, dass sie und ihre Kollegen sich aufeinander verlassen können. Auch privat ist für Schwester Doreen alles gut. Sie wirkt angekommen.

Für die Zukunft wünscht sich Doreen Kröger: „Dass alles so bleibt, wie es Momentan ist. Wir sind glücklich und zufrieden, ich habe eine tolle Familie, ein schönes Zuhause, einen prima Arbeitgeber, einen Beruf der mir viel Freude bereitet, und alle sind gesund. Was will man mehr?“